

V0308/22/1

Erschließung des Baugebietes "Etting-Steinbuckl" (Bebauungsplan Nr. 509) und Ausbau der Hepberger Straße (St 2335) zwischen "Am Berg" und IN21

hier: Projektgenehmigung
(Referent: Herr Hoffmann)

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 18.10.2022

Stadträtin Klein berichtet, dass man die vorliegende Thematik in einem der vergangenen Sitzungsdurchläufe zurückgestellt habe, da die Verkehrsplanung aus der Sicht des Stadtrates noch nicht optimal gewesen sei. Mit der nun überarbeiteten Beschlussvorlage habe man jedoch ein sehr gutes Ergebnis von der Stadtverwaltung vorgelegt bekommen. Stadträtin Klein möchte allerdings noch einen Hinweis aus der letzten Sitzung des Bezirksausschusses Etting an den Planungsausschuss weitergeben. In dieser Sitzung sei es den Bürgern ein großes Anliegen gewesen, dass man die Umgehungsstraßen rund um Etting bei der Verkehrsbetrachtung einschließe. Der Hintergrund dazu sei, dass der Durchfahrtsverkehr vom Landkreis Eichstätt zur Audi AG nicht mehr durch den Ettinger Ortsteil geleitet, sondern hauptsächlich über die Umgehungsstraßen abgewickelt werden soll. Deshalb müsse man diese Umgehungsstraßen auch entsprechend verbessern, da sie im jetzigen Zustand nicht optimal ausgestaltet seien. Hierbei handle es sich konkret um den vierspurigen Ausbau der Ostumgehung, die Einfahrtsituation auf den sogenannten „Holländerrampen“ und um die beidseitige Öffnung der Staatsstraße 2335, so Stadträtin Klein.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf erklärt, dass die Stadt Ingolstadt gemeinsam mit dem staatlichen Bauamt und dem Landkreis Eichstätt ein Verkehrsgutachten für den Ingolstädter Norden in Auftrag gegeben habe, um vor allem die Verkehrsknotenpunkte genauer betrachten zu lassen. Ein endgültiges Ergebnis aus dieser Untersuchung solle im Laufe des nächsten Jahrs vorliegen und dann auch dem Stadtrat entsprechend präsentiert werden. Oberbürgermeister Dr. Scharpf kann allerdings schon berichten, dass die von Stadträtin Klein angesprochene Ostumgehung zusammen mit den sogenannten „Holländerrampen“ bereits als ein Punkt identifiziert worden seien, den man unbedingt optimieren müsse. Deshalb kann auch er den dringenden Handlungsbedarf in dieser Angelegenheit nur unterstreichen.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.